

anfangen, welches er nie Mollen gestatten wollen, wan er erst solche bevelch ghabt. Druff H. L.V. Steiner by Zeiger meiner begert, er wolle sehen die sach us zu machen. Jch aber wil mit hinderhalten bis Jch wider bericht von Jhr ... [Strengheit] hab. Der gegen theil thüege sehr lez, auch boche uff das schriben von [den] 5 [kath.] Orthen, sy wollen ehender alles dran spanen."

1) s. AH 89/116, 116A

Original, mit Siegel - AH 89, 222

118

1685 Mai 26.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?]¹

"Wihr heten geglaubt, das Euwere angehörige Viechhändler beyde, Hessen [=Hess] und Gresongen [=Gresong?] uf die Ernstliche Unsere citation, umb das Sye den Zohl by Unns [in Uri] nit nach der schuldigkeit abgelegt haben sollen, allhar uf den bestimbten Tag erscheinen, unnd Jhre unschuld, wie Euwer Amman[n, Franz Kreuel?] und Statthalter [Kaspar Knopfli?] Unns, [in] Jhrem schreiben verdeütet haben, mit der gepührend Verantwort wurden angebracht haben; das Sye aber uspliben heten wihr Ursach gehabt, Sye in Contumaciam zu verfallen, in betrachtung aber das Euwer Amma[nn] und Statthalter in Ewer Unnser G.L.A.E. namen Unns synceriert, das Sye zur gepühr werden gehalten werden, haben wihr den Handell bis Donnerstag, so sein wirt den 14. ietz kommenden Brachmonaths ufgeschoben, so Jhr Unnser G.L.A.E. fründt Eydtgnösisch ersuecht seyen, disen der Jhren beyden Viechhändlern Hessen und Gresongen wüssen zu lassen, das diser gemelte Tag zu Jhr verantwort angestellt ist, und Sye erscheinen dan oder nit, wirt usfallen, was recht sein wirt."

1) Ev. könnte das Schreiben auch an Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug gerichtet sein.

Kopie, wohl für den Zuger Stabführer und Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben bestimmt. - AH 89, 223 - Blatt 223^v leer